

# Soul

Von kojikoji

## Kapitel 15: 15

Titel: Soul

Autor: kojikoji

Beta:

Kapitel: 15 von 29

Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt. Die bekannten Figuren gehören nicht mir. Nur die ihr noch nicht kennt. Wenn ihr von meinen Figuren welches nutzen wollt fragt mich vorher.

Warnung: Slash- MxM ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.

Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Vor dem Schloss welches mal Luzifer gehört hatte, nun aber ein wenig von Harry bewohnt wurde stand eine im Umhang gehüllte Gestalt. Es hatte angefangen zu regnen. Die Tropfen klatschten laut gegen die Fensterscheiben während der Donner laut grollte. Es war gerade mal gegen Mittag als die Gestalt sich langsam in Bewegung setzte, das Schloss betrat.

Harry der noch im Schlafzimmer im Sessel saß und Xin auf dem Schoss hatte war seinen Gedanken entschwunden. Er bekam seinen Besucher gar nicht mit. Erst als Xin die Ohren spitzte und den Kopf hob, schreckte Harry aus seinen Gedanken auf. „Was ist?“, fragte er als Xin nervös mit dem weißen Schwanz zu zucken begann. „Ich glaube es ist Jemand im Schloss. Ich habe einen fremden Geruch in der Nase“, antwortete Xin und sprang elegant vom Schoss herunter, schlich zur Tür rüber.

„Ich hoffe nicht. Aber wann hatte ich schon mal Glück. Lass uns nach schauen“, damit erhob sich Harry und griff sich seinen Zauberstab. Damit folgte er Xin der auf allen vieren zur Tür gelaufen war. Harry öffnete diese auch und trat mit Xin heraus. Kuroi wurde als Aufpasser für Kyofu abkommandiert welcher scheinbar immer noch nicht wieder ansprechbar war.

Zusammen gingen sie beide leise durch die Gänge des Gemäuers und runter zur Eingangshalle. Von oben konnte Harry auch schon eine Gestalt entdecken die gerade den Boden voll tropfte. Xin entwich bei dem Anblick ein bedrohliches knurren und schon sah die Gestalt zu ihnen nach oben. „Wer sind sie und was wollen sie hier?“,

fragte Harry ruhig und trat ein paar Stufen nach unten, behielt die fremde Person genau im Auge. Er sollte vorsichtig sein. Wer wusste schon was ihm bevor stand. Xin wich ihm dabei nicht einen Millimeter von der Seite, blitzte die fremde Gestalt konzentriert an.

Harry trat noch ein paar Stufen weiter runter und mit einem mal spürte er es eher als das er es sah. Hinter ihm tauchte eine weitere Gestalt auf und noch eine und noch eine. Bald schon waren er und Xin von gut 10 Personen umringt. Alle richteten ihre Stäbe auf sie. Harry drehte sich hektisch zu allen Seiten um, doch es gab kein entkommen. Sie waren umringt und der Kreis schloss sich langsam enger. „Was soll das?“, fragte Harry laut und empört, hatte den Zauberstab fest in der Hand und sah wachsam um sich. Xin neben ihm fauchte wütend angesichts dieser Gefahr. Doch Harry hatte ihm eine Hand auf den Kopf gelegt. Beruhigte diesen damit etwas so das Xin nicht sofort seine Pflicht als Beschützer wahr nahm.

„Mein Junge. Du hast mir etwas genommen was mir gehörte. Nun muss ich dich leider dafür bestrafen“, ertönte eine Harry nur zu bekannte Stimme. „Dumbledore“, kam es doch ein wenig ungläubig von Harry als er wieder zu der tiefend nassen Gestalt sah welcher sich die Kapuze vom Kopf runter zog. Tatsächlich kam sein alter ehemaliger Mentor zum Vorschein, sah spöttisch zu Harry rüber. „Was soll das Dumbledore. Ich habe Voldemort besiegt weil ihr es mir sagtet, ich kämpfte für euch und die Zauberergesellschaft. Wieso greift ihr mich an?“, fragte Harry laut sah aber weiter aufmerksam in die Runde.

„Du warst ein Nichtsnutz“, schnaubte Dumbledore spöttisch was Harry einen ungläubigen Ausdruck aufs Gesicht zauberte. „Ein Nichtsnutz? Ich tötete Voldemort“, protestierte Harry lautstark doch das ließ Albus schnauben. „Nachdem ich dich von deinen Zweifeln und deiner Mitgefühl befreit hatte. Doch jetzt bist du nicht mehr Wert als der Dreck unter meinen Schuhen“, schnaubte Albus höhnisch während auch er seinen Zauberstab zog. Harry aber traf die Erkenntnis. „Sie haben meine Seele zerrüttet?“. Ungläubig sah Harry ihn an und seine Hand auf Xins Kopf verkrampfte sich zusehends.

Bevor aber noch einer etwas sagen konnte schossen auch schon dutzende Flüche auf Harry und Xin ein. Es waren so viele das Harry und auch Xin nicht ausweichen oder sich schützen konnten. Harry schrie unter Schmerzen auf, verlor sofort das Bewusstsein im Gegensatz zu Xin. Dieser hatte zwar einiges abbekommen aber er sprang sofort wieder auf die Beine und wütete unter den Zauberern, bekam immer wieder einige Flüche und Sprüche ab, stand dann direkt vor Dumbledore. Er war völlig fertig und voller Wunden. Knurrend sah er den alten Mann an sah auf den Stab in dessen Hand der direkt auf ihn gerichtet worden war.

„Mistvieh. Auch du wirst Harrys Seele nicht retten können“, lachte der Alte kalt und schoss einen Fluch auf Xin ab wodurch dieser zusammen klappte. Nur sein schwaches heben und senken des Brustkorbes verriet das er noch lebte und nicht Tot war.

Albus trat Xin einfach zur Seite und schritt auf Harry zu. Dieser lag Reglos auf dem Boden der Eingangshalle und gleich daneben lag eine weiße Kugel, ebenfalls völlig reglos. Albus zielte mit dem Stab genau auf Shiroi und ließ um diesen einen

magischen Käfig erscheinen. Eben so einen wo auch Kyofu drin gewesen war. Den Käfig hob er hoch, sah dann wieder auf Harry herunter und tippte diesen mit der Fußspitze an. Während der Berührung apparierte er mit dem Bewusstlosen davon. Die anderen Zauberer verschwanden ebenfalls aus Luzifers Schloss und nur Xin blieb liegen, rührte sich kein Stück.

~+~

In der Hölle war seit dem Luzifer wieder zurück gekehrt war, zwei Wochen vergangen. Luzifer hatte von Harry in der Zeit nichts mehr gehört und auch als er im Schloss gewesen war, war dieser nicht da gewesen. Außer Harry hatte er auch Xin oder einen der Seelencharakter nicht gesehen, sie waren alle weg gewesen. Natürlich fragte er sich wo sein zukünftiger Partner war, doch er hatte eine Hölle zu leiten.

In der Zeit hatte er auch gelernt seine Magie zu nutzen, sich zu bewähren und seine Maske zu wahren. Brax war völlig zufrieden mit ihm und sagte auch nichts dazu als Luzifer an einem Abend wieder in die Menschenwelt reisen wollte. Doch bevor es dazu kam wurde es laut vor den Toren des Versammlungssaals. Luzifer und Brax sahen auf als sich die Tore krachend öffneten.

„Lasst mich vorbei ihr Idioten. Ihr Hornochsen. Ihr verdammten Vollpfosten, minderwertiges Dämonenpack. Das werdet ihr so was von bereuen. Lasst mich vorbei. Ich muss zu Fürst Luzifer“, bellte eine Luzifer sehr bekannte Stimme und die beiden Dämonenwachen die immer vor dem Saal standen, kamen ringend mit einem kleineren Wesen in den Saal. „Was soll dieser Lärm?“, donnerte Luzifer wütend da er eigentlich los wollte. Sofort sahen die Wachen auf, hatten die kleinere Gestalt in die Mangel genommen.

„Mein Fürst. Dieser Wicht versuchte ohne eine Audienz zu euch vorzudringen“, sprach eine der Wachen und schob die kleinere Figur vor sich und Luzifer erkannte um wenn es sich handelte. „Lasst ihn los und schert euch zurück auf euren Posten“, befahl Luzifer und erst schienen die Wachen verwundert, gehorchten dann aber. Xin, um denn es sich handelte rief ihnen spöttisch nach: „ich habs euch doch gesagt ihr Volldeppen“. „Xin. Was machst du hier? Du solltest bei Harry bleiben?“, fragte Luzifer scharf nahm jetzt erst die ganzen Wunden an dessen Körper wahr.

Xin war über und über mit tiefen Wunden, Schrammen und blauen Flecken bedeckt. „Was ist geschehen?“, fragte Luzifer weniger scharf nach und trat etwas näher.

„Mein Fürst. Als ihr abgereist ward wurden wir kurz danach überfallen. Sie haben Harry mitgenommen. Ich versuchte so schnell wie möglich zu euch zu gelangen, doch musste ich erst den Tod finden um dies zu bewerkstelligen. Verzeiht das ich solange gebraucht habe“, damit warf sich Xin vor Luzifers Füße, schniefte leise, kaum hörbar auf. Luzifer aber war geschockt von dem was er hörte.

Harry sollte entführt worden sein? Und er hatte es nicht mit bekommen? Wie es diesem wohl jetzt ging? Wo er wohl wahr? „Brax? Bring mich dorthin wo sich Harry aufhält“, befahl Luzifer seinem Berater welcher sich knapp verneigte und dem Befehl nach kommen wollte, doch in diesem Moment stürmte ein hagerer sehr großer

Dämon in den Saal. Dieser Dämon erinnerte an einen Vogel so wie er aussah.

„Mein Fürst. Ich habe die Ergebnisse zu eurer Gefangenschaft. Darf ich sie Vortragen?“, fragte der Dämon sich unterwürfig verneigend. Luzifer war hin und her gerissen doch dann nickte er, erteilte die Erlaubnis. Er wollte es wissen auch wenn er gerade sehr um Harry besorgt war.

„Ihr wurdet damals auf Befehl von Belgor Dumbledore in den Sarg gesperrt. Er verwendete magische Siegel um euch vor uns zu verstecken. Überlebt habt ihr durch eigene Kraft. In euch floss bereits vor Dreihundert Jahren schon das Blut des zukünftigen Fürsten. Der damalige Fürst war vor 300 Jahren schon einmal erkrankt und es sah damals nicht gut aus, doch überlebte er aus einem unerfindlichen Grund. Ihr wart damals der Nachfolger gewesen und kamt mit dem Blut des neuen Fürsten auf die Welt. Da der damalige jedoch weiter lebte, existiertet auch ihr weiter, über mehrere Hundert Jahre“, erklärte der Forscher Dämon recht kurz doch da warf Xin schon ein „Dumbledore? Der Mann der Harry entführte wurde Albus Dumbledore genannt“.

„Albus Dumbledore ist der UrUrenkel von Belgor Dumbledore. Dieser UrUrenkel hat das gleiche machtgierige Verhalten vererbt bekommen“, ratterte der Forscher sofort herunter. „Es reicht... Brax?“, forderte er seinen Berater auf, packte Xin am Genick und wurde von seinem Berater am Arm genommen. Sie waren alle drei direkt aus dem Höllensaal.